



Unterlage für die 87. Sitzung des Senats der Leuphana Universität Lüneburg (4. Sitzung im Wintersemester 2013/2014)
am 22.01.2014

Drucksache-Nr.: 415/87/4 WiSe 2013/2014

Ausgabedatum: 15.01.2014

TOP 9 INFORMATION ZUR SYSTEMAKKREDITIERUNG UND ZUM LEUPHANA QUALITÄTSMANGEMENT

Bericht zur Qualitätsentwicklung an der Leuphana im Jahr 2013

- a) **Systemakkreditierung – 1. Begehung am 31. Januar 2013 und 2. Begehung am 30. und 31. Januar 2014**
- b) **Verfahren der externen Programm(re)akkreditierung**
- c) **Verfahren der internen Programmevaluation (Regelkreis Studienprogrammentwicklung)**
- d) **Weitere Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre im Studienjahr 2012/13**
- e) **QM-Projekte**
- f) **Ausblick**

Zu a) Systemakkreditierung – 1. Begehung am 31. Januar 2013 und 2. Begehung am 30. und 31. Januar 2014

Mit der erfolgreichen Systemakkreditierung soll der Leuphana bestätigt werden, dass sie über ein wirksames internes Verfahren zur Qualitätsprüfung ihrer Studienprogramme verfügt. Die Universität kann dann weitgehend auf externe Programmakkreditierungen verzichten. Der Stand des Verfahrens ist wie folgt:

Am 31. Januar 2013 hat die erste Begehung zur Systemakkreditierung stattgefunden. Die Gutachtergruppe der Agentur ACQUIN machte sich ein umfassendes Bild von der Universität und ihrem Qualitätsmanagement im Bereich Studium und Lehre. Den Bericht zur ersten Begehung erhielt die Leuphana am 15.03.2013, er bescheinigt der Universität u.a.:

- „Sie hat ein integriertes Qualitätsmanagementsystem entwickelt, das einem Prozessverständnis folgt und Ziele des universitätsweiten Leitbildes verfolgt. Als zentraler Grundgedanke für das Qualitätsmanagement ist das Regelkreismodell des PDCA (plan-do-check-act) formuliert.“
- „Das Verständnis von Qualitätsmanagement als Regelkreishandeln verschiedener Akteure entspricht dem State of the Art und ist positiv zu bewerten.“
- „Unabhängig von dem erst als Konzept vorhandenen ‚Qualitätsregelkreis Studienprogrammentwicklung‘ sind jedoch viele Details noch offen und insbesondere die einzelnen Verantwortlichkeiten sowie die Monitoringprozesse noch nicht eindeutig definiert.“

Zur Vorbereitung auf die zweite Begehung hat die Gutachtergruppe weitere Unterlagen angefordert. Diese wurden nach interner Abstimmung mit den Verantwortlichen Ende November 2013 an die Agentur ACQUIN übermittelt. Die Unterlagen dokumentieren:

- die Verantwortlichkeiten in Studium und Lehre
- die Ergebnisse der Erprobungsphase für die Programmbeiräte
- das Verfahren der internen Qualitätsprüfung für Studienprogramme (Regelkreis Studienprogrammentwicklung)
- eine exemplarische Darstellung eines Qualitätszirkels mit Lehrbericht und Maßnahmen
- das Merkmal „Definition von Qualifikationszielen“
- das Merkmal „Fachliche und überfachliche Studienberatung“
- das Merkmal „Studienorganisation und -koordination“



- das Merkmal zur Lehrerbildung „Abstimmung der Fachdidaktiken und Praktika sowie die Begleitung bzw. Betreuung der Praktika“.

Die zweite Begehung findet am 30. und 31. Januar 2014 statt. In sieben Gesprächsrunden wird die Gutachtergruppe insbesondere die o. g. Themen mit Vertreterinnen und Vertretern des Präsidiums, der Schools und Fakultäten, des Qualitätsmanagements, der Serviceeinrichtungen sowie mit Studierenden und Lehrenden erörtern. Eine Vorbereitung hierauf findet am 20.01.2014 mit Präsidium und allen Teilnehmer/innen statt.

Die Akkreditierungskommission von ACQUIN entscheidet voraussichtlich im Juni 2014 über das Verfahren der Leuphana. Für die Erlangung des Zertifikats Systemakkreditierung müssen auch alle Teilstudiengänge der Lehrerbildung (re)akkreditiert sein (s.u.).

Zu b) Verfahren der externen Programm(re)akkreditierung

Im Bereich der Lehrerbildung haben von insgesamt fünf Begehungen zur Programm(re)akkreditierung seit August 2013 zwei Vorortbegehungen zum Modell und zum Cluster MINNT stattgefunden. Die drei ausstehenden Begehungen werden im ersten Halbjahr 2014 stattfinden. Für die Systemakkreditierung ist die vollständige Reakkreditierung der Lehrerbildung erforderlich.

Laufende und abgeschlossene Verfahren der Programmakkreditierung 2013 im College:

- Major Betriebswirtschaftslehre PLUS (B.A.) – laufend
- Major Digital Media (B.A.) – laufend
- Major Environmental and Sustainability Studies (B.Sc.) – laufend
- Major Studium Individuale (B.A.) – laufend
- Minor Nachhaltigkeitsnaturwissenschaften
- Minor Philosophie
- Minor Soziale Medien und Informationssysteme
- Lehren und Lernen (B.A.) – laufend
- Berufliche Bildung in der Sozialpädagogik (B.A.) – laufend
- Wirtschaftspädagogik (B.A.) – laufend.

Laufende und abgeschlossene Verfahren der Programmakkreditierung in der Graduate School:

- Lehramt an Grund- und Hauptschulen (M.Ed.) – laufend
- Lehramt an Realschulen (M.Ed.) – laufend
- Lehramt an Berufsbildenden Schulen – Fachrichtung Sozialpädagogik (M.Ed.) – laufend
- Lehramt an Berufsbildenden Schulen – Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften (M.Ed.) – laufend.

Laufende und abgeschlossene Verfahren der Programmakkreditierung in der Professional School:

- Competition & Regulation (LL.M.)
- Corporate & Business Law (LL.M.)
- Manufacturing Management/Industriemanagement (MBA)
- Performance Management (MBA)
- Prävention und Gesundheitsförderung (MPH)
- Sozialmanagement (MSM)
- Strategic Management (MBA)
- Sustainability Management (MBA)
- Wirtschaftsingenieurwissenschaften (M.Sc.)

Zu c) Verfahren der internen Programmevaluation (Regelkreis Studienprogrammentwicklung)

Das neue interne Verfahren zur Qualitätsprüfung von Studienprogrammen, der Regelkreis



Studienprogrammentwicklung, wird seit 2013 in drei Pilotverfahren erprobt:

- Master Bildungswissenschaft – Educational Sciences (M.A.) – s. Kurzgutachten Homepage
- Major Rechtswissenschaften (Unternehmens- und Wirtschaftsrecht) (LL.B.) – s. Kurzgutachten Homepage
- Master Kulturwissenschaften - Culture, Arts and Media (M.A.) – noch nicht abgeschlossen.

Zur Vorbereitung auf die zweite Begehung wurden ferner der Prozess und die Pilotverfahren der internen Prüfung von Studienprogrammen (s.u.) durch die Agentur evalag evaluiert.

Das Verfahren ist geregelt in der „Verfahrensrichtlinie des Präsidiums zur Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre“ (s.u.).

Zu d) Weitere Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre im Studienjahr 2012/13

Aktualisierung Verfahrensrichtlinie (Gazette 13/2013 und 31/2013)

Die erstmals 2010 beschlossene „Verfahrensrichtlinie des Präsidiums zur Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre“ wurde grundlegend überarbeitet. Mit Veröffentlichung der Gazette 13/2013 trat die aktualisierte Richtlinie im Juni 2013 in Kraft. Im Oktober wurde mit der Gazette 31/2013 die Teilrichtlinie zu Qualitätszirkeln und Lehrberichten gemäß den Entwicklungen in diesem Bereich angepasst. Die Richtlinie beschreibt in insgesamt acht Teilrichtlinien u.a. folgende Verfahren der Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre:

Qualitätsbeirat

Gemäß Teilrichtlinie 1 hat das Präsidium einen Qualitätsbeirat berufen. Mitglieder sind:

- Dr. Uwe Schmidt, ZQ Mainz
- Kristian Ludwig, Ernst & Young
- Prof. Dr. Markus Reihlen, Präsidium
- Prof. Dr. Torben Schmidt, QMB Fakultät B
- Prof. Dr. Martin Pries, QMB Fakultät K
- Prof. Dr. Harald Heinrichs, QMB Fakultät N
- Prof. Dr. Ursula Weisenfeld, QMB Fakultät W
- Dr. Kathrin van Riesen (Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte).

Beratende Mitglieder:

- Gisa Heuser (Leitung Stabsstelle Qualitätsentwicklung und Akkreditierung | Team Q)
- Thies Reinck (Ombudsperson)
- Dorothea Steffen (Personalrat).

Der Qualitätsbeirat hat sich am 14.03.2013 unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten für die Graduate School, für Internationalisierung und das Qualitätsmanagement in Studium und Lehre konstituiert.

Qualitätszirkel

Für Studierende und Lehrende haben sich die Qualitätszirkel (vgl. Teilrichtlinie 7) als niedrigschwelliges Instrument einer kontinuierlichen Studienprogrammentwicklung in allen Bereichen Universität etabliert. Im Studienjahr 2012/13 wurden hochschulweit 27 Qualitätszirkel durchgeführt (s. Anlage).

Zu allen Qualitätszirkeln wurden Lehrberichte verfasst, die in den Gremien der Fakultäten beraten und anschließend an die Schools weitergeleitet wurden.

Aggregierte Lehrberichte der Schools und Gesamtlehrbericht der Leuphana

Die Auswertungen der Lehrberichte zu den Studienprogrammen durch die Schools wurden am 19.06.2013 vom Präsidium, den Leitungen der Schools und Fakultäten beraten. Es wurden Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Qualität in Studium und Lehre in der Verantwortung des Präsidiums, der Schools und Fakultäten vereinbart. Beispiele sind:



- College und Team Q: Überprüfbarkeit der Qualifikationsziele (ggf. Indikatorik) auf Programmebene entwickeln / Maßnahmenplan – Terminvorschlag: März 2014
- Präsidium: Förderung internationaler Studienprogramme – Terminvorschlag: laufend
- Fakultät W: Vorstellung EQUIS und Beschluss über weiteres Vorgehen – Terminvorschlag: Herbst 2013.

Systembefragungen

Drei Verfahren bilden gemäß Verfahrensrichtlinie des Präsidiums die Systembefragungen im Rahmen der Leuphana Lehrevaluation (vgl. Teilrichtlinie 6):

- Zwischenbilanz (ZWB)
- Studienabschlussbefragung (SAB)
- Alumnibefragung (ALB).

Zur kontinuierlichen Verbesserung der Studiensituation wird seit 2011 jährlich und seit November 2013 alle 3 Monate die Studienabschlussbefragung (SAB) durchgeführt. Bisher wurden die Ergebnisse der SAB auf Schoolebene ausgewertet (inkl. umfangreicher Freitextdokumentationen). Ab Januar 2014 wird sukzessive eine Berichterstellung für die einzelnen Studienprogramme (N > 15) stattfinden.

Die Alumnibefragung wird voraussichtlich Mitte 2014 erstmals durchgeführt werden können. Der Start der Zwischenbilanzen ist für Ende 2014 / Anfang 2015 geplant.

Informationen zum Qualitätsmanagement in Studium und Lehre im Internet

Seit Ende November stehen Informationen zum Thema Qualitätsentwicklung auf der neuen Website der Leuphana unter dem Kapitel „Über uns“ zur Verfügung.

Zu e) QM-Projekte im Qualitätspakt Lehre zur Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre

„Leuphana ... auf dem Weg!“

Mit diesem Projekt werden hochschulweite Aktivitäten zur dauerhaften Weiterentwicklung der Qualität von Studium und Lehre gefördert. 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Fakultäten und Schools, dem Präsidium und der Stabsstelle für Qualitätsentwicklung und Akkreditierung bilden den Kern eines Netzwerkes, das bestehende Qualitätsinitiativen konsolidiert und neue entwickelt. Im Rahmen der vier Handlungsfelder Qualitätsmanagement, Studienprogrammentwicklung, Lehrentwicklung und Universität als Gemeinschaft wurden 30 Teilprojekte initiiert. Das Projekt wird vom Vizepräsidenten für die Graduate School, für Internationalisierung und für Qualitätsmanagement, Prof. Dr. Reihlen, verantwortet.

Verbundprojekt Quality Audit

Die Leuphana engagiert sich gemeinsam mit sieben weiteren Hochschulen in diesem Projekt. Ziel ist die Entwicklung eines Quality Audit-Verfahrens zur gegenseitigen Beratung im Bereich Studium und Lehre und der Qualitätsmanagementsysteme. Verbundpartner der Leuphana sind die Universitäten Kaiserslautern, Potsdam und Saarbrücken. Als assoziierte Universitäten wirken die Universitäten Bamberg, Greifswald, Kassel und Osnabrück mit. Das Projekt ist in der Stabsstelle für Qualitätsentwicklung und Akkreditierung | Team Q angesiedelt.

Zu f) Ausblick

Im Folgenden werden für das Jahr 2014 einige Themen benannt, die vom Team Q im Bereich Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre betreut bzw. verantwortet werden:

- Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen aus der Systemakkreditierung (Auflagen bzw. Empfehlungen)
- Abschluss des internen Prüfverfahrens Master Kulturwissenschaften
- Weiterentwicklung des Internen Prüfverfahrens einschließlich Aufbau eines Maßnahmen-Monitorings
- Abschluss der Programm(re)akkreditierung Lehrerbildung



- Weitere externe Programmakkreditierungen (z. B. „International Economic Law“ / LLM)
- Weiterentwicklung des Berichtswesen (einschl. der Datengrundlagen)
- Auswertung der Studienabschlussbefragungen auf Studienprogramm-Ebene
- Einführung der Alumni-Befragung
- Prüfung von Erfolgsindikatoren auf Studienprogramm-Ebene
- Fortbildungsangebote und Dokumentation weiter fördern.

Der Senat wird um Kenntnisnahme dieses Berichts und der mündlichen Ergänzungen sowie um Aussprache gebeten.